



**COMAP**  
**ADVOCACY**  
**TOOLKIT**

DIE KRAFT DER KÜNSTE  
BEIM LERNEN ABBILDEN  
UND UMSETZEN





## EINFÜHRUNG ..... 6

- Für wen ist dieses Toolkit gedacht? .. 8
- Wofür kann man es verwenden? .... 8
- Was ist Interessenvertretung und .. 8  
warum ist sie wichtig? .. 8

## WIE PLANT MAN ..... 9 ADVOCACY-AKTIVITÄTEN?

- Stakeholder-Mapping ..... 9
- SWOT-Analyse..... 12
- Politisches Umfeld ..... 13
- Institutionelles Umfeld ..... 13
- Finanzielle Bestimmungen ..... 13
- Öffentliche Meinung ..... 14

## INSTRUMENTE FÜR ..... 15 INTERESSENVERTRETUNG

- Was bereits vorhanden ist ..... 15
- Was Sie entwickeln müssen ..... 15
- Co-MAP-Tools als Instrumente ... 16  
der Interessenvertretung



## **ANSATZPUNKTE FÜR IHRE ADVOCACY-AKTIVITÄTEN** ..... 17

Wichtigste Definitionen .....	17
Offene Schulbildung .....	17
Kunsthandwerkliche Ausbildung...	17
Inklusive Bildung .....	18
Elternteil/Erziehungsberechtigter ...	19
Interessensvertreter .....	19
Formale Bildung .....	20
Informelle Bildung .....	20
Nicht-formale Bildung .....	20
Trauma.....	20
Agentur für Kinder .....	21



## **LOBBYARBEIT DURCH DIE BESTEHENDE POLITIK** ..... 22

UN-Konvention über die Rechte des Kindes . (UNCRC)	22
Bildung neu denken .....	22
Krise des Globalen Lernens .....	23
Europäische Säule der sozialen Rechte ....	24



**INSPIRATION DURCH NATIONALE UND REGIONALE BEISPIELE AUS DEN AM CO-MAP-PROJEKT BETEILIGTEN LÄNDERN . . . . . 25**

- Deutschland . . . . . 25
- Griechenland . . . . . 25
- Ungarn . . . . . 25
- Niederlande . . . . . 26
- Vereinigtes Königreich - England . . . 26



**WARUM UND WIE SOLLTE MAN SICH FÜR OFFENE KUNSTPROJEKTE IN DER SCHULE EINSETZEN? . . . . 27**

- Warum ist ein Kunstprojekt ein . . . . . 27  
gutes Instrument?
- Schaffung eines integrativen Umfelds. . . . 28
- Partizipative Gestaltung und Umsetzung . 28
- Einbindung Ihrer Kollegen - . . . . . 29  
Vor- und Nachteile





**EINSATZ VON DIGITALEN UND ONLINE-TOOLS IN KUNSTPROJEKTEN** ..... 30

Auswahl und Einsatz digitaler Werkzeuge ..... 30

Risikominderung in der Online-Umgebung ..... 31

Allgemeine Ansätze ..... 31  
zum sozialen Teilen

Datenschutz und Rechte ..... 32  
an geistigem Eigentum



**DER TEUFEL STECKT IM DETAIL - WAS KÖNNEN SIE DAGEGEN TUN?** ..... 33

Künstler hat keinen Abschluss in Pädagogik ..... 33

Nicht alle Lehrer sind Kunstexperten..... 33

Künstler sind nicht die richtigen Vorbilder ..... 33  
für Schüler

Es gibt keine Freiheit, den Lehrplan zu ändern..... 34

Kunst ist nicht nützlich ..... 34

Es ist gefährlich, das Schulgebäude zu verlassen .... 34

Nicht alle Kinder sind künstlerisch begabt .....34

Offener Unterricht bedeutet eine Menge..... 35  
zusätzlicher Arbeit

Es ist nicht Teil meines Gehalts ..... 35

Künstler werden und sollten ..... 35  
nicht umsonst arbeiten

# EINFÜHRUNG



Kinder und Jugendliche leben heute in einer Welt voller Ungewissheiten, die beängstigend sein können und Angst, Panik und Traumata auslösen. Statistische Daten zeigen, dass in ganz Europa mehr Kinder als je zuvor professionelle psychologische Unterstützung benötigen.<sup>1</sup>

Die therapeutische Kraft künstlerischer Aktivitäten wird seit langem von Erwachsenen und Kindern genutzt, um Stress abzubauen, Traumata zu behandeln und auch Gedanken mitzuteilen, die sonst schwer auszudrücken sind.<sup>2</sup>

Die Kunst wurde auch bewusst zur Bereicherung der schulischen Aktivitäten eingesetzt, insbesondere um MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) für mehr Schüler attraktiv zu machen.

In den meisten Ländern wurde der Kunst als solcher in der Bildungspolitik und -praxis nicht viel Bedeutung beigemessen. Die europäische und nationale Bildungspolitik hat die Kunsterziehung lange Zeit vernachlässigt, außer als eine Art "Anhang" zu MINT, um letztere zu fördern. Die Künste sind oft nur Fächer, und nicht einmal die prestigeträchtigsten. Die Schule ist in der Regel ein Ort, an dem man die richtigen Antworten auf Fragen lernt, und so bleibt oft wenig Raum für freie Kreativität und künstlerischen Ausdruck.

In den letzten Jahren ist auch deutlich geworden, dass die Schulen zwar eine wichtige Rolle bei der Bildung der Kinder spielen (oder spielen sollten), dass aber die traditionellen Schulen oft nicht in der Lage sind, auf die individuellen Lernbedürfnisse der Kinder einzugehen. Daher ist die offene Schule zum wichtigsten Mittel geworden, um das Versprechen der Bildung einzulösen. Schulen und die dort beschäftigten professionellen Pädagogen gehen aktiv auf andere Pädagogen zu und arbeiten mit ihnen zusammen, seien es Museen, Bibliotheken, Wissenschaftszentren, Sport-, Jugend- und Umweltorganisationen, einzelne Experten, Eltern.... und Künstler.

In diesem Zusammenhang spielen die Künste eine besonders wichtige Rolle. Die Schulen werden immer multikultureller und vielfältiger, und die Mitglieder der Gemeinschaft bringen ihre eigenen künstlerischen Traditionen ein, auf die man beim Lehren und Lernen zurückgreifen kann. So ist die Kunst zu einem wichtigen Instrument für die Integration und die Förderung des Zugehörigkeitsgefühls geworden, das für den Bildungserfolg entscheidend ist.

1 Iacobucci G. Covid-19: Pandemie hat die psychische Gesundheit von Kindern unverhältnismäßig stark beeinträchtigt, so der Bericht BMJ 2022; 376 :o430 doi:10.1136/bmj.o430

2 Kunst als Therapie hat ihre eigene umfangreiche Literatur.

Nach den Schulschließungsperioden 2020-2022 erkennen immer mehr Schulen und Schulleiter, dass sie ihr Bildungsangebot erneuern und ausweiten müssen. Sie verstehen, dass ihre Schüler unter großem Stress und Druck stehen, wobei viele der Ursachen außerhalb des Einflusses der Schule liegen. Engagierte Pädagogen suchen nach Lösungen und bieten auch für diese externen Faktoren Entlastung in Form von Praktiken und Räumen, die eine Alternative zu der traditionell formalen Schulumgebung sind.

Das Co-MAP-Konsortium hat einen Ansatz erforscht, entwickelt, erprobt und empfohlen, der dazu beitragen kann. Dabei handelt es sich um ein Programm, das nicht nur Schüler, sondern auch Lehrer, Eltern und Gemeindemitglieder im Umfeld der Schule in Mitgestaltungsaktivitäten einbezieht, wobei verschiedene Kunstformen und die Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern genutzt werden.

Es kann jedoch interne und externe Hindernisse geben, die es zu überwinden gilt. Dieses Toolkit soll denjenigen helfen, die eine solche kunstbasierte Methodik oder eine ähnliche Methodik einführen wollen. Es unterstützt bei der Überwindung von Schwierigkeiten bei der Entwicklung eigener kunstbasierter Methodik im besten Interesse ihrer Schüler und ihrer Kollegen, die diese Art der Entlastung ebenfalls benötigen.



## FÜR WEN IST DIESES TOOLKIT GEDACHT?

Das Toolkit richtet sich an Schulleiter, Elternvertreter und Gemeindepädagogen, die die Instrumente für ihre eigene Lobbyarbeit zur Umsetzung des Co-MAP-Ansatzes nutzen können, indem sie kreative Aktivitäten für die Bildungsintegration insbesondere von Migranten und anderen Randgruppen einsetzen. Es stützt sich unter anderem auf traumainformierte Methoden.

Die sekundäre Zielgruppe des Toolkits sind Entscheidungsträger auf allen Ebenen der Politik und der Praxis mit besonderem Schwerpunkt auf nationalen und lokalen politischen Entscheidungsträgern, Schulleitern und anderen führenden Beteiligten im Bereich der formalen und nicht formalen Bildung. Das Toolkit zielt auf einen politischen Wandel in erster Linie auf der Ebene der Schule, aber auch auf höheren Ebenen ab, insbesondere bei der Anerkennung und Vergütung der Arbeit von Lehrern mit Künstlern und anderen nicht formalen und informellen Anbietern.

## WOFÜR KANN MAN ES VERWENDEN?

Dieses Toolkit soll Sie unabhängig von Ihrer Rolle in der Schule dabei unterstützen, andere davon zu überzeugen, dass Kunstprojekte hervorragend für die Integration und die Bewältigung von Traumata geeignet sind. In diesem Toolkit finden Sie den rechtlichen Hintergrund, evidenzbasierte Behauptungen, um Ihre Argumente zu untermauern, sowie einige mögliche Antworten auf die häufigsten Zweifel, die Sie von schulischen Interessenvertretern hören könnten.

## WAS IST INTERESSENVERTRETUNG UND WARUM IST SIE WICHTIG?

**(Politische) Interessenvertretung ist der Prozess der Aushandlung und Vermittlung eines Dialogs, durch den einflussreiche Netzwerke, Meinungsführer und schließlich Entscheidungsträger sich Ihre Ideen, Erkenntnisse und Vorschläge zu eigen machen und anschließend danach handeln (Eóin Young & Lisa Quinn, 2012).<sup>3</sup>**

Jeder kann ein Fürsprecher sein, man muss nur den Wunsch haben, etwas in der Gesellschaft im Allgemeinen, aber vor allem in einem bestimmten Bereich, zu verändern. Starre Bildungssysteme sind oft schwer zu steuern, um den Bedürfnissen der Schüler in allen Ländern der Welt gerecht zu werden, aber das bedeutet nicht, dass man sie akzeptieren muss. Advocacy ist eine Möglichkeit, für Veränderungen zu kämpfen, indem man den Entscheidungsträgern bessere Alternativen anbietet.

Es reicht nicht aus, starke Argumente und gut funktionierende evidenzbasierte Methoden zu haben, man muss auch einen Weg finden, die Entscheidungsträger zu erreichen und sie zum Handeln zu bewegen.

<sup>3</sup> Young, E., Quinn, L. (2012) MAKING RESEARCH EVIDENCE MATTER A Guide to Policy Advocacy in Transition Countries. Open Society Foundations. Budapest

# WIE PLANT MAN ADVOCACY-AKTIVITÄTEN?



Advocacy ist eine Aktivität, die Sie selbst planen müssen, indem Sie sie an Ihre eigenen politischen, sozialen und finanziellen Gegebenheiten anpassen (siehe SWOT-Analyse unten). Sie müssen festlegen, an wen Sie sich wenden müssen, Ihre Botschaft in der aktuellen Realität positionieren und definieren, was das "Verkaufsargument" sein kann (siehe Stakeholder-Mapping unten).

Advocacy muss auf SMART-Art geplant werden. SMART ist ein Akronym und steht für

**Specific** | Spezifisch – Sie müssen genau definieren, was Sie erreichen wollen

**Measurable** | Messbar – Sie sollten in der Lage sein zu beurteilen, ob Sie Ihre Ziele ganz oder teilweise erreicht haben

**Achievable** | Erreichbar – Sie müssen sich realistische Ziele setzen, um große Enttäuschungen zu vermeiden

**Relevant** | Relevant – Geld, Mühe und Zeit in das investieren, was wirklich wichtig ist und was zu besseren Chancen für Kinder führen kann

**Timed** | Zeitplan – Sie müssen sich einen Zeitrahmen für Ihre Aktivitäten setzen, damit Sie sich richtig konzentrieren können

## STAKEHOLDER-MAPPING

Eine der größten Herausforderungen bei Advocacy-Aktivitäten besteht darin, die Zielgruppen und ihre Bedürfnisse/Motive zu ermitteln und zu verstehen. In der Planungsphase müssen Sie berücksichtigen, dass Politik und Entscheidungen im Allgemeinen von Menschen und nicht von Institutionen getroffen werden. Daher müssen die Aktivitäten der Interessenvertreter auf Einzelpersonen ausgerichtet sein. Erfolgreiche Interessenvertreter analysieren ihr Zielpublikum sorgfältig, um sicherzustellen, dass ihre Bemühungen und Ressourcen auf die effizienteste Weise eingesetzt werden.

Bei den ersten Schritten zur Identifizierung und zum Verständnis der Zielgruppe kann es sinnvoll sein, zwischen primären und sekundären Zielgruppen zu unterscheiden. Mit anderen Worten: Die Befürworter müssen die Fragen beantworten:

- *Wer ist befugt, die erforderlichen Änderungen vorzunehmen?*
- *Wer beeinflusst sie?*

Zu den primären Adressaten gehören Entscheidungsträger auf allen Ebenen, die befugt sind, das Ergebnis der Interessenvertretung direkt zu beeinflussen - sei es eine Änderung der Politik

oder andere wichtige Faktoren wie die Finanzierung. Dies sind beispielsweise Personen, die eine Gesetzesänderung genehmigen müssen. Die sekundären Zielgruppen sind Einzelpersonen und Gruppen, die diese Entscheidungsträger beeinflussen können. Die Meinung und die Handlungen der letztgenannten Personengruppe sind wichtig für die Erreichung der Ziele der Interessenvertretung, da sie das Potenzial haben, die Meinungen und Handlungen der Entscheidungsträger zu beeinflussen – sowohl als Befürworter als auch als Gegensprecher.

Wenn Sie beispielsweise die systemische Einführung von Kunstprojekten in der Schule unter Einbeziehung externer Künstler erreichen möchten, um die Erfahrungen und Traumata, mit denen die Schüler in ihrem Leben konfrontiert sind, zu erörtern, können Ihre Akteure sein:

- Ihre eigenen Kollegen oder Führungskräfte
- Ihre Studierenden
- Die Familien der Studierenden
- Lokale Künstler oder Organisationen von Künstlern
- Die Fachleute (Psychologen, Therapeuten, Ärzte, Lehrer) können Ihre Verbündeten sein oder vielleicht müssen auch sie überzeugt werden
- Nichtregierungsorganisationen, die im Bereich der Kunsterziehung auf informelle Weise außerhalb des traditionellen Kunstlehrplans arbeiten
- Die politischen Entscheidungsträger, die Einfluss auf die Umsetzung dieser Politik haben oder darüber entscheiden (z. B. Bildungs- oder Gesundheitsminister, Staatssekretäre, Gemeinderatsmitglieder), müssen überzeugt werden.
- Finanzielle Entscheidungsträger, die einen Einfluss auf die verfügbaren Mittel haben
- Bildungsanbieter und andere Institutionen, die bei der Ausbildung von Teilnehmern eine Rolle spielen würden

### Stakeholder Map: Wer braucht was?



Für jede Zielgruppe (und im Falle sehr einflussreicher Personen, z. B. einer Schulleitung, eines Ministers oder Bürgermeisters, für jede einzelne Zielperson) können Sie entscheiden, zu welchem Bereich sie gehören und welche Instrumente für ihre Einbindung verwendet werden können, indem Sie ein paar einfache Fragen beantworten:



**Was wissen sie über den Wert von Kunstprojekten im Allgemeinen und als Eingliederungsinstrument bzw. als offene Schule?**

Wenn Sie zu allgemeine Informationen geben, können diese überflüssig sein und Sie verlieren ihr Interesse. Wenn Sie nicht für eine gemeinsame Basis sorgen, kann dies später zu Problemen führen.



**Welche Überzeugungen könnten sie bei der Unterstützung Ihres Ziels beeinflussen?**

Was denken sie über integrative Bildung? Welches Verhältnis haben sie zu Künstlern und was halten sie von ihnen? Wie sehen sie die Rolle der externen Akteure? Wer ist ihrer Meinung nach für die verschiedenen Aufgaben in Bezug auf Kinder mit unterschiedlichen Bildungsbedürfnissen zuständig?



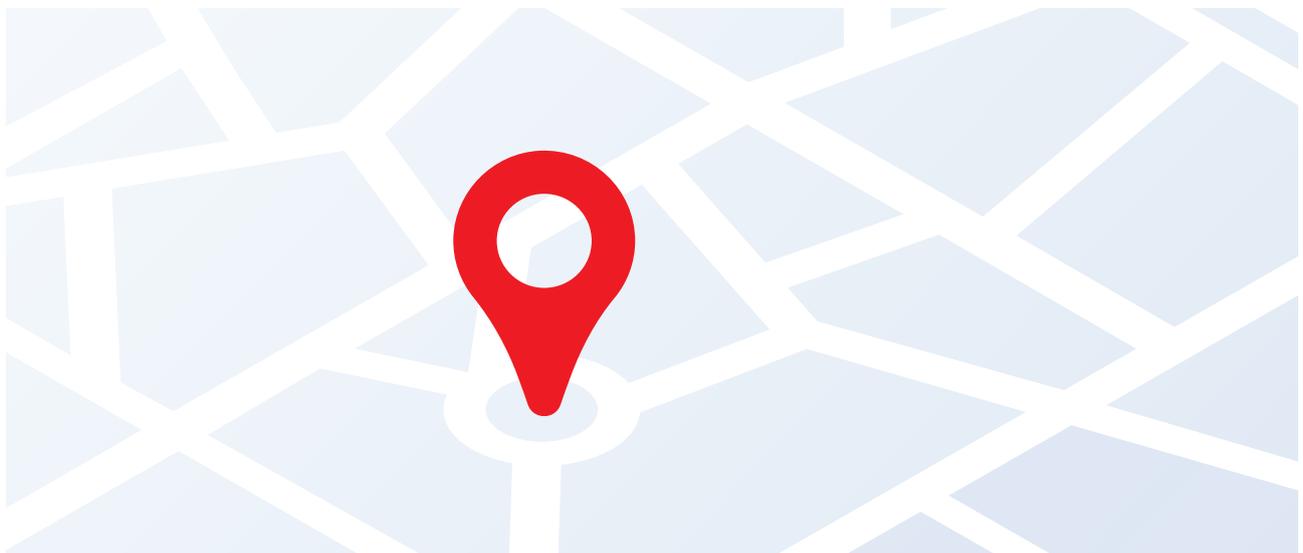
**Welche persönlichen Interessen können sich auf ihre Unterstützung auswirken?**

Haben sie Kinder in der Schule? Sind sie Künstler oder Kunstliebhaber? Haben sie selbst kürzlich ein Trauma erlitten? Stehen sie zur Wiederwahl an? Könnte es ihnen Medienpräsenz verschaffen? - und andere ähnliche Faktoren können einen großen Einfluss haben.



**Wie kann sich ihre Unterstützung auf Ihre Ziele auswirken?**

Es ist wichtig zu verstehen, wie ihre direkte Unterstützung Ihnen bei der Umsetzung einer inklusiven Bildung durch Kunst helfen kann, aber es ist ebenso wichtig zu sehen, welche Auswirkungen es haben könnte, wenn sie nichts tun oder direkt gegen Ihre Ziele handeln.



## SWOT-ANALYSE

Die SWOT-Analyse ist ein einfaches und bekanntes Instrument. Wenn sie richtig durchgeführt wird, kann sie die Grundlage Ihrer Lobbyarbeit sein (und die Methode kann auch für andere Ziele verwendet werden). SWOT ist ein weiteres Akronym und steht für **Strength** | Stärken – was Sie oder die Idee/Methode/das Produkt, von der/dem Sie die Menschen überzeugen wollen, wirklich gut können.

**Weaknesses** | Schwächen – welche Herausforderungen können auftreten, was könnte zu schwierig zu übernehmen oder umzusetzen sein, was könnte zu viel Aufwand erfordern?

**Opportunities** | Chancen – welche Elemente des Umfelds (Medienberichterstattung, geplante Rechtsvorschriften, Änderungswünsche) können zur Verwirklichung Ihrer Ziele beitragen?

**Threats** | Bedrohungen - was sind die größten Hindernisse, die sich Ihnen in den Weg stellen können?

Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Stärken und Schwächen interne Faktoren sind und Sie vielleicht sogar selbst in der Lage sind, einige dieser Schwächen zu verbessern oder zu beseitigen, während Chancen und Bedrohungen externe Faktoren sind, d. h. sie hängen nicht von Ihnen ab, und es kann viel Einsatz erfordern, um Bedrohungen zu minimieren.

Wir laden Sie ein, eine SWOT-Analyse des politischen Umfelds, des institutionellen Umfelds, der finanziellen Bestimmungen und der öffentlichen Meinung in Ihrem eigenen Kontext durchzuführen, um zu beurteilen, welches die Haupthindernisse für die Erreichung Ihres Ziels sind und welches die unterstützenden Faktoren sind.

### SWOT-Analyse



## POLITISCHES UMFELD

Wenn wir über das politische Umfeld sprechen, meinen wir alle Gesetze und Vorschriften, die für Sie gelten und Ihre Situation beeinflussen - von schulinternen Regeln und pädagogischen Programmen bis hin zum nationalen Bildungsgesetz.

Im weiteren Verlauf dieses Dokuments haben wir die wichtigsten internationalen politischen Dokumente zusammengefasst, die sich auf die Möglichkeit der Einführung von Kunst als Inklusionsinstrument oder von offenem Unterricht auswirken, aber darüber hinaus gibt es auch nationale Vorschriften, die sich stark unterscheiden oder sogar im Widerspruch zur internationalen Politik stehen können. Einige internationale politische Dokumente, insbesondere internationale Verträge, sind verbindlich, während andere (wie die gesamte EU-Schulpolitik) Empfehlungen sind, die Sie bei Ihrer Lobbyarbeit nutzen können. Unterstützt Ihr nationales/lokales politisches Umfeld (zumindest auf dem Papier) die Rolle der Kunst in der Schule oder die offene Schulbildung? Gibt es derzeit Gesetze oder Vorschriften, die Ihr Land ausdrücklich daran hindern, offene Schulformen einzuführen? Welchen Spielraum und welche Praktiken haben die Schulen bei der Gestaltung ihres eigenen politischen Umfelds?

## INSTITUTIONELLES UMFELD

Obwohl die Einrichtungen die Gesetze und Vorschriften befolgen sollen, sind sie in der Realität vielleicht strenger und kontrollierender, oder aber sie sind bereit, gegen einige Regeln zu verstoßen, um zusätzliche Unterstützung zu erhalten. Analysieren und listen Sie die Praktiken auf, die Sie begünstigen oder die verhindern, dass ein System entsteht, das die Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien wirklich berücksichtigt.

## FINANZIELLE BESTIMMUNGEN

Oft lautet die erste Frage von Entscheidungsträgern, wenn sie eine neue Idee hören, "was wird das kosten?". Zwar können viele Änderungen ohne zusätzliche finanzielle Belastung vorgenommen werden, doch müssen Sie den Bedarf an finanziellen Mitteln für das, was Sie erreichen wollen, sowie die bestehenden finanziellen Bestimmungen, ihre Unterstützung und ihre Flexibilität prüfen. Internationale Verträge über die Rechte von Kindern und Menschen mit Behinderungen oder die einer Minderheit angehören, verpflichten die Staaten, Unterstützung zu gewähren. Eine der größten Herausforderungen bei der Zusammenarbeit mit externen Pädagogen wie z. B. Experten, ist die Vergütung ihrer Arbeit sowie die Zeit der Lehrkräfte, wenn die Aktivität nicht streng lehrplanmäßig ist.

## ÖFFENTLICHE MEINUNG

Je nachdem, wie breit Ihre Botschaften unterstützt werden, kann Ihre Lobbyarbeit enorm erleichtert oder erschwert werden. Vorurteile und falsche Vorstellungen sind bei den Themen Kunst und Inklusion leider keine Seltenheit. Wenn Sie die allgemeinen Trends in der öffentlichen Meinung kennen, können Sie Ihre Botschaften und Aktivitäten gezielt auf negative Überzeugungen ausrichten oder auf positiven aufbauen. Die öffentliche Meinung über Kunst in der Schule ist ein weiterer wichtiger Aspekt, den es zu berücksichtigen gilt, da Sie wahrscheinlich die Wahrnehmung der Bedeutung von Kunst in der Schule im Vergleich zur Bedeutung von Fächern, die traditionell als "ernster" angesehen werden, ändern müssen.



# INSTRUMENTE FÜR DIE INTERESSENVERTRETUNG



## WAS BEREITS VORHANDEN IST

Sobald Sie Ihre Zielgruppen, die begünstigenden Faktoren und die Barrieren in Ihrem Umfeld überprüft haben, ist es an der Zeit zu bewerten, welche Instrumente Sie derzeit nutzen, um Ihre Ansichten über integrative Bildung und den Einsatz von Kunstprojekten als Mittel zur Traumabewältigung zu fördern. Haben Sie bereits einige etablierte Kanäle zu Entscheidungsträgern? Vielleicht müssen Sie Ihre Botschaften nur präzisieren oder sie bewusster als Mittel der Interessenvertretung einsetzen.

Beispiele für Instrumente der Interessenvertretung, die Sie bereits haben:

- *Internationale Verträge und politische Dokumente - verwenden Sie relevante Zitate*
- *Forschungsartikel*
- *Ergebnisse, die Sie weitergeben können - bessere Lernergebnisse, höheres Wohlbefinden usw., nachgewiesen durch Pilotaktivitäten*
- *Fotos - aber bitte beachten Sie die Datenschutzrechte von Personen, insbesondere Kindern und teilen Sie niemals Fotos mit erkennbaren Gesichtern darauf*
- *Medienartikel*
- *Bereits entwickelte Methodik*
- *Beispiele für Kunstwerke*

## WAS SIE ENTWICKELN MÜSSEN

Wenn Sie feststellen, dass einige Personengruppen, die unbedingt überzeugt werden müssen, noch nicht angesprochen werden, ist es an der Zeit, neue Instrumente zu entwickeln, um sie zu erreichen.

Beispiele für Instrumente der Interessenvertretung, die Sie anbieten können

- *Testimonials*
- *Eigene Forschungsergebnisse*
- *Infografiken zu dem, was Sie bewerben*
- *Videos, Audios, Fotos - wiederum unter Berücksichtigung der Datenschutzrechte*
- *Newsletters*
- *Website*
- *Beiträge in den sozialen Medien*

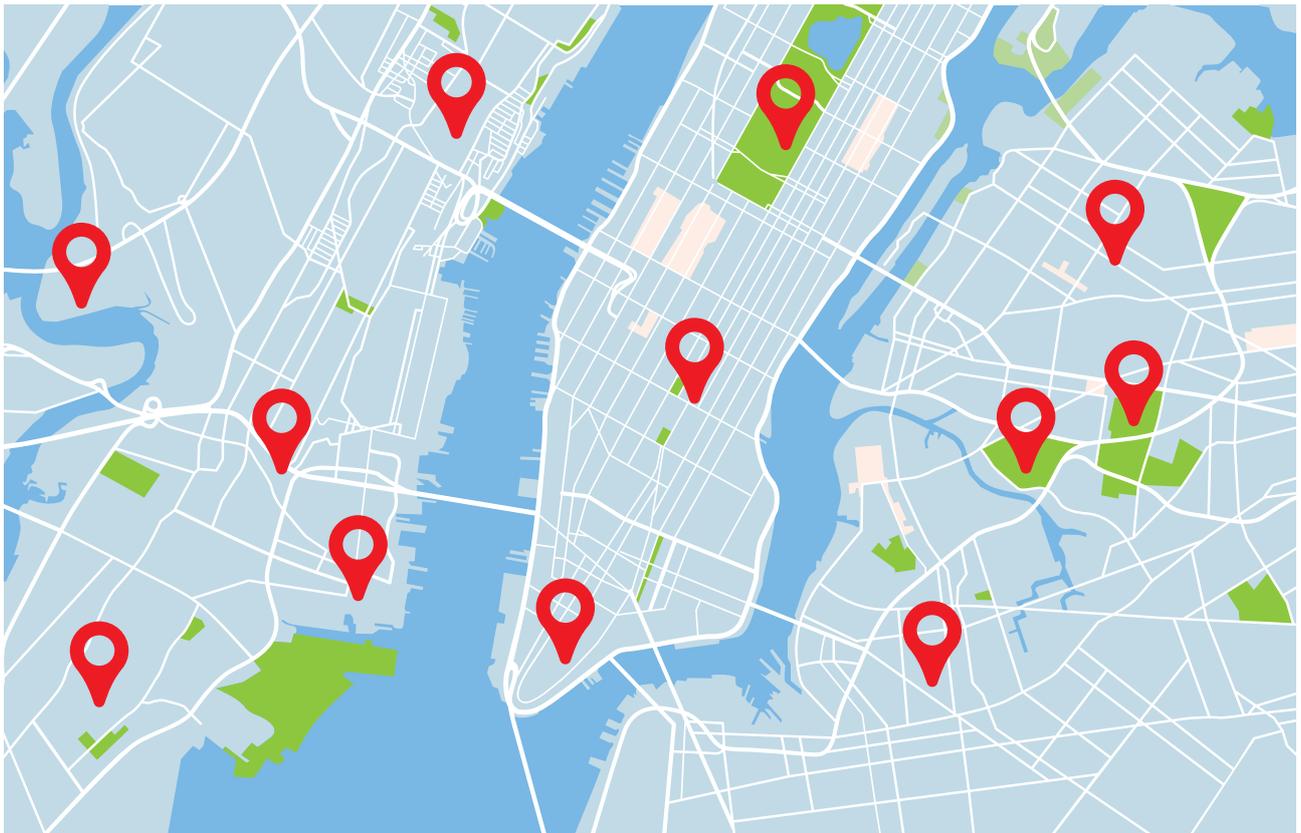
## CO-MAP-TOOLS ALS INSTRUMENTE DER INTERESSENVERTRETUNG

Persönliche Erfahrungen sind die stärksten Faktoren, die jeden Entscheidungsträger beeinflussen. Selbst die objektivsten Menschen, die behaupten, auf der Grundlage von Beweisen zu arbeiten, passen die Bewertung diese Beweise an ihre persönlichen Erfahrungen an. Daher ist es am besten, wenn Sie die Co-MAP-Methode als Ihr stärkstes Überzeugungsinstrument einsetzen.

- Zeigen Sie Kunstwerke, die Kinder und/oder Lehrer und Eltern während der Co-MAP-Workshops erstellt haben, und bitten Sie die politischen Entscheidungsträger, diese selbst zu bewerten.
- Halten Sie einige aussagekräftige Bilder von den Gesichtern der Teilnehmer bereit, die ihre Freude, Konzentration und Aufregung zeigen.<sup>4</sup>
- Laden Sie sie zur Teilnahme an einem Mapping-Workshop ein.

Die Co-MAP-Tools stehen hier zum Download bereit:

[comaproject.eu/intellectual-outputs](http://comaproject.eu/intellectual-outputs)



4 Hierfür ist die Zustimmung der Teilnehmer erforderlich. Ist der Teilnehmer minderjährig, müssen Sie auch die Erlaubnis der Eltern oder des Vormunds einholen. Diese Zustimmung ist jedoch ohne die ausdrückliche Zustimmung des Kindes nicht gültig, wenn Sie die Bestimmungen zum Schutz der Kinderrechte einhalten. Selbst wenn Sie die Erlaubnis haben, sollten Sie diese Bilder in einem Format verwenden, das sicherstellt, dass sie nicht vervielfältigt werden können - zeigen Sie sie, aber geben Sie sie nicht in digitaler oder gedruckter Form weiter.

# ANSATZPUNKTE FÜR IHRE ADVOCACY-AKTIVITÄTEN



## WICHTIGSTE DEFINITIONEN

*Zu Beginn der Lobbyarbeit muss sichergestellt werden, dass alle unter den wichtigsten Begriffen und Formulierungen dasselbe verstehen.*

## OFFENE SCHULBILDUNG

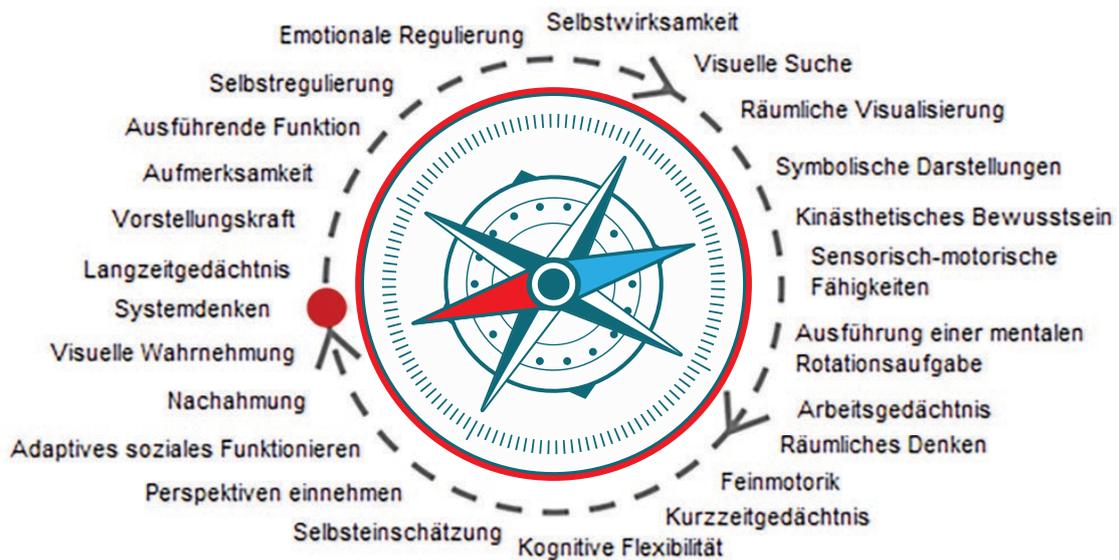
Eine Schule so zu betreiben, dass sie externe Ideen, Themen und Herausforderungen reflektiert und in ihre Unterrichtsansätze und in den Schulalltag einbezieht und im Gegenzug die Kreativität und das Potenzial ihrer Schüler und Lehrer in die Gemeinschaft einbringt.

## KUNSTHANDWERKLICHE AUSBILDUN

Traditionell lernen Kinder im Kunst- und Handwerksunterricht, Gegenstände und Bilder aus verschiedenen Kulturen und Zeiten zu schätzen. Erfahrungen in den Bereichen Design, Kunst und Handwerk ermöglichen es ihnen, kritisch über ihre eigene Arbeit und die Arbeit anderer zu reflektieren. Kunst in einem freieren pädagogischen Ansatz fördert die Kreativität und das gestalterische Denken, verbessert aber auch die Auge-Hand-Koordination, die manuelle Geschicklichkeit, die Visualisierungsfähigkeiten sowie das Gedächtnis. Außerdem macht es Freude und ist oft spielerisch - Elemente, die das Lernen von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen fördern.

Die LEGO Stiftung hat die verschiedenen Arten des Lernens visualisiert, die entstehen, wenn jemand aufgefordert wird, innerhalb einer kurzen Zeitspanne eine Ente aus 6 LEGO Steinen zu bauen - eine Tätigkeit, die häufig in der Ausbildung von Lehrern, aber auch von Managern in Unternehmen durchgeführt wird. Es gibt über hundert Millionen Möglichkeiten, 6 LEGO Steine zu kombinieren, und viele von ihnen können Enten darstellen. Bei dieser Aktivität werden 24 verschiedene Fertigkeiten eingesetzt und gefördert:

## WAS IST PASSIERT?

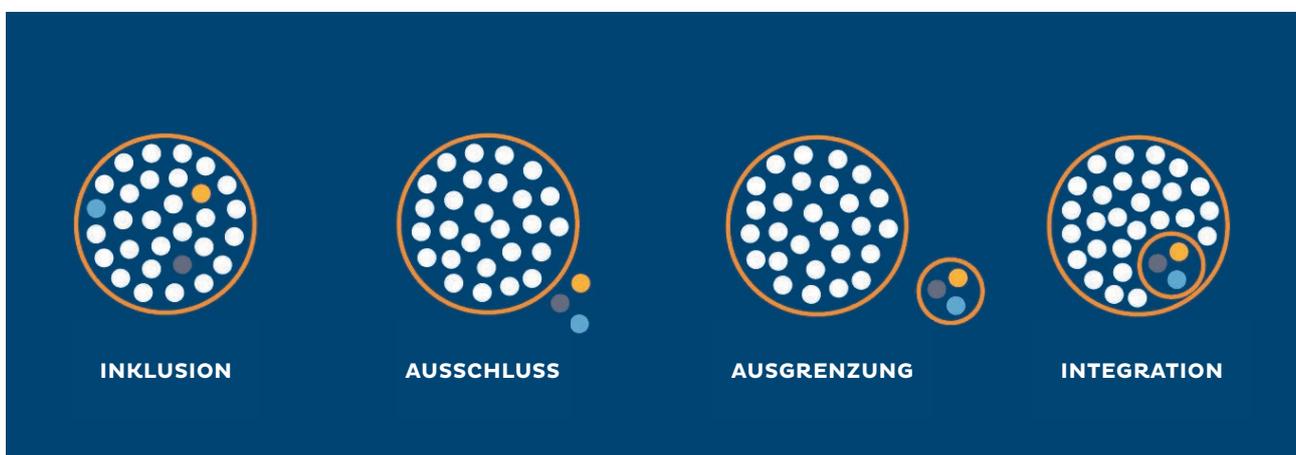


## INKLUSIVE BILDUNG

Inklusive Bildung ermöglicht es Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichem Hintergrund, Seite an Seite zu lernen und sich zu entwickeln - zum Nutzen aller (UNICEF).

Das Ziel 4 für nachhaltige Entwicklung steht dafür, "eine inklusive und gerechte Bildung von hoher Qualität zu gewährleisten und Möglichkeiten für lebenslanges Lernen für alle zu fördern". Es definiert inklusive Bildung, einschließlich formaler frühkindlicher Bildung und Grundschulbildung, als eine Bildung, die für alle Jungen und Mädchen zugänglich ist und zu relevanten und effektiven Lernergebnissen führt.

Inklusion ist ein schwer zu definierendes Konzept, und es gibt keine einheitliche Definition, auf die sich Praktiker oder Wissenschaftler, die sich mit Inklusion beschäftigen, einigen könnten. Ein einfacherer Ausgangspunkt könnte sein, was Inklusion nicht ist, anstatt was sie ist:



**Ausgrenzung:** Einigen Kindern und Jugendlichen wird der Zugang zu einer hochwertigen Bildung verwehrt. Viele Kinder mit geistigen Behinderungen oder Lernschwierigkeiten haben keinen Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung, die ihren Bedürfnissen entspricht, oft weil die einzigen Möglichkeiten für sie finanziell nicht erschwinglich sind oder es vor Ort einfach keine Möglichkeiten gibt.

**Segregation:** Einige Kinder und Jugendliche werden getrennt von anderen unterrichtet, z. B. in verschiedenen Klassenzimmern, aber in derselben Schule, oder durch ständiges "Setzen" oder "Streaming" von Gruppen während des Lehrplans.

**Integration:** Kinder und Jugendliche lernen scheinbar gemeinsam, werden aber in Wirklichkeit immer noch getrennt unterrichtet. Ein Beispiel hierfür wäre, wenn ein Kind im selben Klassenzimmer wie andere Kinder am Unterricht teilnimmt, aber von einem Erwachsenen allein betreut wird und nicht mit den anderen Kindern interagiert. Im Gegensatz dazu könnte man Inklusion als "mit" und nicht nur "in" beschreiben.

## ELTERNTEIL/ERZIEHUNGSBERECHTIGTER

Die elterliche Verantwortung wird von den - leiblichen oder adoptierten - Eltern des Kindes ausgeübt. Die Vormundschaft wird von einer Person ausgeübt, die nicht ein Elternteil des Kindes ist. Es ist Aufgabe der Person(en) mit elterlicher Verantwortung oder des Vormunds, Entscheidungen über die Pflege und Erziehung des Kindes zu treffen und das Vermögen des Kindes zu verwalten. Auch wenn diese gesetzlich festgelegte Verantwortung von entscheidender Bedeutung ist, sind Eltern auch Menschen, die Liebe und Unterstützung bieten. Diese Art der elterlichen Rolle wird oft mit anderen Familienmitgliedern wie älteren Geschwistern oder Großeltern geteilt. In kulturell vielfältigen Schulen ist es wichtig, sich bewusst zu machen, dass die tatsächliche elterliche Rolle unabhängig von der gesetzlich festgelegten Entscheidungsfunktion von anderen Personen oder Personengruppen übernommen werden kann.

## INTERESSENSVERTRETER

Im Bildungswesen bezieht sich der Begriff "Stakeholder" in der Regel auf alle Personen oder Organisationen, die sich für das Wohlergehen und den Erfolg einer Schule und ihrer Schüler engagieren. Dazu gehören Verwaltungsangestellte, Lehrer, Mitarbeiter, Schüler, Eltern, Familien, Gemeindemitglieder, lokale Wirtschaftsführer und gewählte Vertreter wie Schulräte, Stadträte und Staatsvertreter. Kurz gesagt, die Beteiligten haben ein "Interesse" an der Schule und ihren Schülern, d. h. sie haben ein persönliches, berufliches, bürgerliches oder finanzielles Interesse oder Anliegen.

## FORMALE BILDUNG

Formales Lernen oder formale Bildung ist Bildung, die in der Regel von ausgebildeten Lehrern in einer Kindertagesstätte, einem Kindergarten, einer Schule, einer Universität, einer anderen Hochschuleinrichtung oder einem Berufsbildungsanbieter systematisch und mit einer Absicht vermittelt wird. Sie ist eine der drei von der OECD definierten Formen des Lernens, die anderen sind informelles Lernen und nicht-formales Lernen.

## INFORMELLE BILDUNG

Informelle Bildung ist ein kluger, respektvoller und spontaner Prozess, der das Lernen fördert. Sie funktioniert durch Gespräche und die Erkundung und Erweiterung von Erfahrungen.

## NICHT-FORMALE BILDUNG

Bildung, die von einem Bildungsanbieter institutionalisiert, beabsichtigt und geplant ist, nennt man nicht-formale Bildung. Das bestimmende Merkmal der nicht-formalen Bildung ist, dass sie eine Ergänzung, Alternative und/oder Abrundung der formalen Bildung im Prozess des lebenslangen Lernens des Einzelnen darstellt. Sie wird häufig angeboten, um das Recht auf Zugang zur Bildung für alle zu gewährleisten. Sie richtet sich an Menschen aller Altersgruppen, hat aber nicht unbedingt eine kontinuierliche Struktur; sie kann von kurzer Dauer und/oder geringer Intensität sein und wird in der Regel in Form von Kursen, Workshops oder Seminaren angeboten. Die nicht-formale Bildung führt meist zu Qualifikationen, die von den zuständigen nationalen Bildungsbehörden nicht als formale Qualifikationen anerkannt werden, oder zu gar keinen Qualifikationen. Nicht-formale Bildung kann Programme umfassen, die zur Alphabetisierung von Erwachsenen und Jugendlichen und zur Bildung von Kindern außerhalb der Schule beitragen, sowie Programme zu Lebens- und Arbeitsfähigkeiten und zur sozialen oder kulturellen Entwicklung.

## TRAUMA

Ein Trauma ist eine dauerhafte emotionale Reaktion, die oft aus dem Erleben eines belastenden Ereignisses resultiert. Das Erleben eines traumatischen Ereignisses kann das Gefühl der Sicherheit, das Selbstbewusstsein und die Fähigkeit, Emotionen zu regulieren und Beziehungen zu führen, beeinträchtigen. Noch lange nach dem traumatischen Ereignis empfinden traumatisierte Menschen oft Scham, Hilflosigkeit, Ohnmacht und starke Angst.

Wir schlagen vor, die Definition des Begriffs Trauma von Bruce D. Perry zu verwenden, da sie für den schulischen Kontext sehr relevant ist. Er unterscheidet zwischen zwei Arten von Trauma<sup>5</sup>: "Großes "T"-Trauma, oder die Erfahrungen, die den meisten Menschen

5 Siehe <https://brenebrown.com/podcast/brene-with-oprah-winfrey-and-dr-bruce-d-perry-on-trauma-resilience-and-healing/>

wahrscheinlich in den Sinn kommen, wenn sie an Trauma denken: Missbrauch, Vernachlässigung, Naturkatastrophen und Tod.

Kleines "T"-Trauma: "Man kann eine liebevolle Familie haben... aber wenn man ständig in einer Schule ist, in der man das Gefühl hat, nicht dazuzugehören, nicht die richtige Hautfarbe zu haben, nicht das richtige Geschlecht zu haben, nicht den richtigen religiösen Glauben zu haben, was auch immer es ist, wenn man ständig in der Außenseitergruppe ist, führt das zu den gleichen emotionalen, körperlichen und sozialen Folgen wie ein großes "T"-Trauma. Wenn es lange genug anhält, aktiviert das Trauma mit dem kleinen "T" die Stressreaktionssysteme und führt zu denselben Veränderungen im Gehirn."

## AGENTUR FÜR KINDER

Handlungsfähigkeit ist die Fähigkeit, kluge Entscheidungen zu treffen und diese Entscheidungen in Handlungen umzusetzen, die mit dem Leben, das wir führen wollen, vereinbar sind. Es ist auch ein Gefühl der Selbstwirksamkeit, der Glaube, dass man ein Ergebnis beeinflussen kann, dass man eine gewisse Macht über das hat, was passiert. Im Kontext von Co-MAP bedeutet es auch, die eigene Identität und die eigenen Wahrnehmungen sichtbar zu machen und von anderen aktiv anzuerkennen, um die persönlichen, kulturellen und sozialen Aspekte des eigenen Lebens zu verbessern und zu stärken. Tiefes Zuhören, Präsenz und die Bereitschaft, die Welt mit den Augen des Kindes zu sehen, sind nur einige Möglichkeiten, die Handlungsfähigkeit des Kindes zu respektieren. Kindern zu erlauben, sich frei durch Kunst auszudrücken und die Produkte zu würdigen, ist eine großartige Manifestation dieser Haltung.



# LOBBYARBEIT DURCH DIE BESTEHENDE POLITIK



*Überblick über die einschlägigen internationalen und europäischen Rechtsvorschriften und Strategien*

## UN-KONVENTION ÜBER DIE RECHTE DES KINDES (UNCRC)

Die EU hat das UNCRC zwar nicht abgeschlossen, aber alle EU-Mitgliedstaaten haben das Übereinkommen ratifiziert. Das UNCRC erkennt in Artikel 23 ausdrücklich die Rechte von Kindern mit Behinderungen an. Darüber hinaus verbietet Artikel 2 die Diskriminierung aus Gründen einer Behinderung, und Artikel 3 fordert, dass das Wohl des Kindes im Mittelpunkt aller Entscheidungen stehen muss, die Kinder, auch solche mit Behinderungen, betreffen. In den Artikeln 5 und 18 werden die alleinigen Rechte, Pflichten und Obliegenheiten der Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder anerkannt und die Mitgliedstaaten verpflichtet, die Eltern bei der Erfüllung dieser Aufgabe in der von ihnen benötigten Form zu unterstützen. Auf EU-Ebene definiert Artikel 3 EUV den Schutz der Rechte des Kindes als ein Ziel der Europäischen Union, das sie dazu verpflichtet, im Rahmen ihrer Zuständigkeiten aktiv geeignete legislative oder politische Initiativen zu entwickeln.

## BILDUNG NEU DENKEN

Mit dem UNESCO-Bericht "Rethinking education: towards a global common good?" aktualisiert die UNESCO die Ansätze eines der Berichte, die die Welt der Bildung am meisten beeinflusst haben: der Delors-Bericht "Learning" von 1996: Der Schatz im Inneren". Das Dokument stützt sich auf die enormen Veränderungen, die die Welt in den letzten 25 Jahren erlebt hat. Diese Veränderungen sind durch ein neues Maß an Komplexität und Widersprüchlichkeit gekennzeichnet, die eine noch größere Notwendigkeit zur Umgestaltung des Bildungswesens mit sich bringen, als im Delors-Bericht angegeben. Der Bericht befasst sich unter anderem mit Fragen im Zusammenhang mit der Steuerung der Bildung und insbesondere mit dem Grundsatz der Bildung als öffentliches Gut. Der Bericht präsentiert eine humanistische Vision der Bildung als wesentliches Gemeingut. Diese Unterscheidung ist in vielen europäischen Ländern wichtig. Öffentliches Gut hat in den ehemals sozialistischen Ländern einen schlechten Beigeschmack, was nicht nur bedeutet, dass der Staat verpflichtet ist, für sie zu sorgen, sondern auch, dass sie niemandem wirklich gehört und nicht transparent und rechenschaftspflichtig genug ist. Im Gegensatz dazu betont der Begriff des Gemeinwohls den Aspekt, dass alle Menschen für die Bildung verantwortlich sind - sowohl als Lernende als auch als Lehrende.

## KRISE DES GLOBALEN LERNENS

Die Weltbank hat über die globale Lernkrise berichtet: eine wachsende Zahl von Schülern besucht die Schule, erwirbt aber keine Grundkenntnisse. (Weltbank 2018.) Es geht nicht nur um Kinder, die keinen Zugang mehr zur Schule haben, sondern auch um diejenigen, die zwar eine formale Bildung erhalten, sogar eine Art Schulabschluss bekommen, aber keine grundlegenden Lese-, Schreib- und Rechenkenntnisse erwerben, ganz zu schweigen von anderen für das 21. Jahrhundert notwendigen Anforderungen. Die Schule hat wenig mit dem wirklichen Leben zu tun, was ein vielschichtiges Phänomen ist. Zunächst einmal sind die Lehrpläne oft überfüllt mit Fähigkeiten und akademischen Inhalten, die veraltet sind und bei denen kein Konsens darüber besteht, warum sie zum Lehren und Lernen notwendig sind. Die Schule ist auch oft von der Außenwelt abgeschirmt, was bedeutet, dass sie wenig Unterstützung und Kompetenzentwicklung im Bereich der alltäglichen Lebenssituationen - der Gegenwart und der Zukunft - bietet, insbesondere für diejenigen, deren Eltern weniger in der Lage sind, diese notwendige Bildung zu Hause zu vermitteln, da sie selbst mit Aspekten des täglichen Lebens zu kämpfen haben.

Gleichzeitig besteht ein Konsens darüber, dass sich etwas ändern muss, da eine qualitativ hochwertige, integrative Bildung einer der Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung auf der ganzen Welt ist. Dies ist in den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDG) der Vereinten Nationen festgelegt, und Bildung nimmt mit Platz 4 unter den SDGs eine herausragende Stellung ein. (Vereinte Nationen 2015.) Es besteht auch ein wachsender Konsens über die sich verändernde Rolle von Schule und Bildung, die eine Änderung des Ansatzes von der Ausbildung gehorsamer Arbeiter für das Fließband hin zur Ausbildung kreativer, kritischer Denker für eine roboterisierte Welt erforderlich macht.

In Europa sind die PISA-Ergebnisse rückläufig, und dies ist ungeachtet der Fragen, die im Zusammenhang mit PISA aufgeworfen werden, ein Warnzeichen. Dem Bericht der Weltbank zufolge gibt es einen alarmierend hohen Prozentsatz von Schülern, die nicht einmal grundlegende Lese-, Schreib- und Rechenfertigkeiten erwerben, obwohl sie offiziell keine Schulabbrecher sind, sondern ihre formale Ausbildung beenden.

Die EU hat sich im Bildungsbereich Gesamtziele gesetzt, die bis 2010 und dann bis 2020 erreicht werden sollten, ohne dass dies vollständig gelungen wäre;

Überall auf der Welt wächst die Enttäuschung über die Institution Schule, die durch die Schulschließungen in den Schuljahren 2020 bis 2022 noch verstärkt wurde.

## EUROPÄISCHE SÄULE DER SOZIALEN RECHTE

Zu den EPCR-Grundsätzen gehört:

- *Jeder Mensch hat das Recht auf eine hochwertige und integrative allgemeine und berufliche Bildung sowie auf lebenslanges Lernen, um Fähigkeiten zu erhalten und zu erwerben, die es ihm ermöglichen, uneingeschränkt an der Gesellschaft teilzuhaben und erfolgreiche Übergänge auf dem Arbeitsmarkt zu bewältigen.*
- *Ungeachtet des Geschlechts, der Rasse oder der ethnischen Herkunft, der Religion oder der Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung hat jeder Mensch das Recht auf Gleichbehandlung und Chancengleichheit in Bezug auf Beschäftigung, sozialen Schutz, Bildung und Zugang zu Gütern und Dienstleistungen, die der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Die Chancengleichheit von unterrepräsentierten Gruppen ist zu fördern.*
- *Kinder haben ein Recht auf erschwingliche frühkindliche Bildung und Betreuung von guter Qualität.*



# INSPIRATION DURCH NATIONALE UND REGIONALE BEISPIELE AUS DEN AM CO-MAP-PROJEKT BETEILIGTEN LÄNDERN



## DEUTSCHLAND

Die Politik ist bestrebt, Schulleitern die Möglichkeit zu geben, Führungsaufgaben bei der Unterstützung von Lehrern und der Verbesserung der Schule wahrzunehmen. In diesem Zusammenhang nehmen immer mehr Lehrkräfte an Peer-Learning-Initiativen wie der Erasmus+-Mobilität teil. Dieser Fortschritt wurde jedoch durch die strengsten und längsten restriktiven Maßnahmen in Europa seit 2020 etwas gebremst.

## GRIECHENLAND

Sowohl Musik als auch Kunst sind Pflichtfächer in der Primar- und Sekundarstufe I und tragen den Titel "Ästhetische Erziehung", und der Lehrplan ist weitgehend darauf ausgerichtet, den Kindern die Wertschätzung alter und neuerer Kunst zu vermitteln. Durch den Unterricht in Ästhetischer Erziehung (bildende Kunst und Musik) wird die Verbindung von subjektiver Perspektive mit emotionaler Beteiligung und kritischem Denken erreicht. Folglich nehmen sie an der kreativen Erkundung der Künste teil und genießen sie.

## UNGARN

Das Land verfügt über ein zentralisiertes Schulsystem und ein einheitliches nationales Curriculum, aber den Schulen und Lehrern wird völlige pädagogische Freiheit gewährt, ohne dass sie andere Bildungsakteure konsultieren müssen.

Wenn eine Schule beschließt, offene Schulprogramme in ihr lokales Bildungsprogramm aufzunehmen, und die Schulbehörde dies genehmigt, muss die Schulbehörde die Finanzierung zu 100 % übernehmen. In der Realität fehlt es oft an der Finanzierung, so dass die Durchführung offener Schulprogramme von den Eltern oder externen Mitteln abhängt.

Es gibt keine gesetzlichen Beschränkungen, wer die Schule betreten darf, und die Schüler können das Gebäude auch jederzeit verlassen, obwohl einige Schulen Regeln einführen, die ausdrücklich illegal sind. Wenn es sich um ein organisiertes Programm handelt, müssen die Eltern im Voraus informiert werden. Wenn ein offenes Schulprogramm den Transport erfordert, ist dies in fast allen Fällen eine finanzielle Belastung für die Familie.

## NIEDERLANDE

In den Niederlanden wird die offene Schulform von der nationalen Politik in einem Maße gefördert, das die weitgehende Autonomie der Schulen nicht beeinträchtigt. Schulleiter sind autonom und unabhängig, wenn es darum geht, Partnerschaften einzugehen, und die Schulen können ihre eigenen Lehrpläne festlegen und die Lehrkräfte können ihre Lehrmethoden selbst wählen, solange sie die Leistungsanforderungen am Ende des Schulzyklus erfüllen. Dies schafft ein positives Umfeld für Initiativen zur offenen Schule.

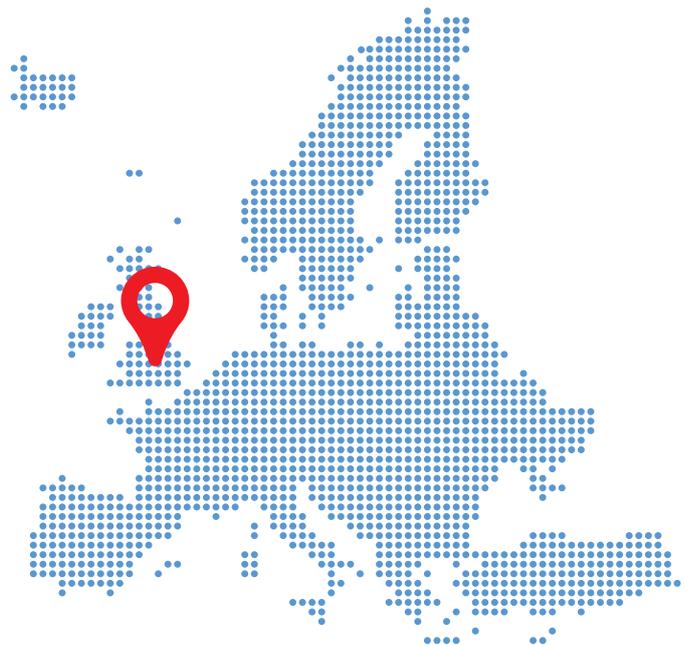
Die Schüler werden regelmäßig und auf sinnvolle Weise an Entscheidungen beteiligt, die die Schule und ihr eigenes Lernen betreffen, auch wenn sie nicht förmlich in den Schulausschüssen vertreten sind, in denen Eltern und Lehrer anteilig vertreten sind. Die Gremien spielen eine entscheidende Rolle bei den allgemeinen Schulprogrammen, haben aber nur eine beratende Funktion bei Lehrplänen oder spezifischen Aktivitäten wie offenen Schulpartnerschaften, da diese unter die Kategorie der Lehrerautonomie fallen. Gleichzeitig spielen die Eltern eine entscheidende Rolle in Fragen, die die Zuweisung von Schulmitteln oder direkte Zahlungen der Eltern erfordern.

Es gibt keine Beschränkungen für das Betreten von Schulgebäuden, so dass ein positives Klima für offene Schulaktivitäten innerhalb des Schulgebäudes herrscht. Es gibt auch keine Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, so dass es in diesem Bereich keine Hindernisse für offene Schulaktivitäten außerhalb der Schule gibt.

## VEREINIGTES KÖNIGREICH - ENGLAND

Die Arbeit an Projekten hat an britischen Schulen Tradition, und der künstlerische Ausdruck hat an den Schulen im Vereinigten Königreich seit langem einen hohen Stellenwert, so dass Programme zur Kunsterziehung unabhängig vom Prüfungsdruck beliebt sind.

Die Schulleiter haben ein hohes Maß an Autonomie bei der Entscheidung über ihre offenen Schulpartnerschaften. Das Bildungswesen im Vereinigten Königreich beruht seit langem auf der professionellen Zusammenarbeit von Lehrkräften, so dass diese im Allgemeinen an der Entscheidungsfindung beteiligt sind. Eine wichtige Rolle spielt auch das nicht lehrende Personal, das ebenfalls regelmäßig einbezogen wird.



# WARUM UND WIE SOLLTE MAN SICH FÜR OFFENE KUNSTPROJEKTE IN DER SCHULE EINSETZEN?



## WARUM IST EIN KUNSTPROJEKT EIN GUTES INSTRUMENT?

Jedes Kind hat das Recht auf hochwertige Bildung und Lernen. Das bedeutet, dass Sie bei der Planung eines Kunstprojekts überlegen müssen, wie Sie allen Schülerinnen und Schülern Ihrer Schule unabhängig von ihren unterschiedlichen körperlichen und geistigen Fähigkeiten die Möglichkeit zur Teilnahme geben können.

Gleichzeitig ist ein Kunstprojekt ein hervorragendes Instrument, um den Schülern, Ihren Kollegen und der gesamten Schulgemeinschaft zu zeigen, dass es bei sorgfältiger Planung tatsächlich möglich ist, dass sich alle beteiligen. Es ermöglicht Schülern, deren Talente nicht in Bereichen liegen, die traditionell von der Schule gefördert werden, eine sehr befriedigende Lernerfahrung, die auch ihre Leistungen im Unterricht verbessern kann. Da bei einem künstlerischen Projekt Menschen in verschiedenen Rollen gebraucht werden, kann man für fast jeden Schüler eine passende Aufgabe finden. Es gibt kreative Menschen, die gut im Schreiben oder im Herstellen von Requisiten und Kostümen sind, andere haben die Möglichkeit, ihre technischen Fähigkeiten im Umgang mit Musik oder Licht unter Beweis zu stellen, wieder andere stehen gerne auf der Bühne usw. Die Möglichkeit, solche außerschulischen Talente zu zeigen, erhöht häufig den sozialen Status eines Schülers, und in der Folge können sich sogar seine schulischen Leistungen verbessern.

Außerdem bieten die Künste eine Möglichkeit, Gefühle und Gedanken auszudrücken, die bei traditionellen Schulaktivitäten nur schwer zum Ausdruck gebracht werden können. Dies bietet eine gute Grundlage für die Aufdeckung und Bewältigung von Traumata. Die Kunsttherapie hat sich seit langem als erfolgreiches Mittel zur Heilung erwiesen - und sie erfordert kein künstlerisches Talent. Eine aktuelle Studie<sup>6</sup> legt nahe, dass die Kunsttherapie besonders für Überlebende von lang andauernden oder wiederkehrenden Traumata von Nutzen ist. Auch eine Studie aus dem Jahr 2021<sup>7</sup> berichtet, dass Kunsttherapie Kindern, die ein Trauma erlebt haben, helfen kann. Laut einer Übersicht über Studien<sup>8</sup> kann Kunsttherapie auch bei der Behandlung von Angstzuständen und Depressionen hilfreich sein, die häufige Symptome traumatischer Erfahrungen sind.

- 6 Schouten, K., Van Hooren, S., Knipscheer, J., Kleber, R., & Hutschemaekers, G. (2019). Traumafokussierte Kunsttherapie in der Behandlung von posttraumatischer Belastungsstörung: A pilot study. *Journal of Trauma & Dissociation*, 20(1), 114-130.
- 7 Braitto, I., Rudd, T., Buyuktasgin, D. et al. (2022) Review: systematic review of effectiveness of art psychotherapy in children with mental health disorders. *Ir J Med Sci* 191, 1369-1383
- 8 Uttley L, Scope A, Stevenson M, et al. (2015) Systematic review and economic modelling of the clinical effectiveness and cost-effectiveness of art therapy among people with non-psychotic mental health disorders. Southampton (Egyesült Királyság): NIHR Journals Library; Health Technology Assessment, No. 19.18).

## SCHAFFUNG EINES INTEGRATIVEN UMFELDS

Ein integratives Umfeld ist in jedem Sinne des Wortes sicher.

Bei der Planung des Veranstaltungsortes für Ihr Projekt (er kann sich innerhalb oder außerhalb des Schulgebäudes befinden) müssen Sie sich über die verschiedenen Bedürfnisse der Teilnehmer informieren. Neben den offensichtlichen Aspekten wie grundlegende Sicherheit (z. B. keine losen Dielen oder freiliegenden Kabel) oder Zugang für Rollstuhlfahrer müssen Sie auch bedenken, ob der Veranstaltungsort für alle zu jeder Zeit leicht zugänglich ist (z. B. könnten Pendler Schwierigkeiten haben, nach Hause zu kommen, wenn die Proben bis zum späten Nachmittag dauern oder am Wochenende stattfinden). Der beste Weg, um sicherzustellen, dass der Veranstaltungsort für alle Teilnehmer akzeptabel ist, besteht darin, sie von Anfang an in die Planung einzubeziehen. Ein sicherer Raum braucht bestimmte Grenzen. Wenn Sie von Ihren Teilnehmern erwarten, dass sie sich künstlerisch ausdrücken, müssen Sie dafür sorgen, dass sie sich dabei sicher fühlen, insbesondere wenn sie ihre Fähigkeiten und Produkte noch entwickeln.

Sie sollten auch einen Raum schaffen, der nicht nur physisch sicher ist, sondern in dem die Teilnehmer ihre Meinungen, Bedenken, Ängste, aber auch Freude und Zufriedenheit äußern können. Hierfür ist es von größter Bedeutung, Vertrauen innerhalb der Gruppe aufzubauen und gemeinsam Regeln aufzustellen, die ein angemessenes Feedback ermöglichen, aber nur auf konstruktive, nicht aufdringliche Weise.

Es ist schwierig, ein geistig und spirituell sicheres Umfeld für alle zu schaffen, aber es über die gesamte Dauer des Projekts aufrechtzuerhalten, ist fast unmöglich. Wenn Ihre Schülerinnen und Schüler und die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kunst mit Leidenschaft betreiben, ist es sehr wahrscheinlich, dass es von Zeit zu Zeit zu Auseinandersetzungen kommen wird. Sie müssen dafür sorgen, dass sie lernen, ihre Frustration auf eine respektvolle Art und Weise auszudrücken. Sehr begabte Schülerinnen und Schüler können in dieser Hinsicht besonders schwierig zu handhaben sein und benötigen eine sanfte, aber feste Hand, um ihre Einstellung zu zügeln. Die Aufgabe des Lehrers/ Moderators besteht darin, einen Lernprozess zu unterstützen, bei dem die Entwicklung der Schüler das wichtigste Ziel ist.

## PARTIZIPATIVE GESTALTUNG UND UMSETZUNG

Im Idealfall hält sich der Moderator im Hintergrund und überlässt den Großteil der Aktivitäten den teilnehmenden Schülern und Künstlern. Es ist eine schwierige Position, die für die meisten Lehrer recht ungewöhnlich ist. Man muss anwesend sein, den Prozess überwachen, Fortschritte ermöglichen, sich aber so wenig wie möglich einmischen.

Denken Sie daran, dass jeder Moment der künstlerischen Produktentstehung eine Lernmöglichkeit für die Schüler und die anderen Teilnehmer ist, aber es ist ein Lernen durch

Tun. Denken Sie auch daran, dass die SchülerInnen zu weit mehr fähig sind, als die meisten Erwachsenen denken, wenn man ihnen die Möglichkeit gibt und ihnen das Gefühl gibt, dass man ihnen vertraut.

Ein Projekt, das fast vollständig von den Schülern durchgeführt wird, bietet die meisten Möglichkeiten zum Lernen. Allerdings ist Ihre Anwesenheit als Moderator unerlässlich, um ein völliges Scheitern zu vermeiden. (Versuch und Irrtum sind jedoch sehr förderlich für das Lernen.)

Nach der Wahl des Themas sollten die Schüler von Ihnen und dem Künstler in den verschiedenen Phasen des Projekts angeleitet werden. Es können auch Schüler sein, die die Präsentation der Produkte für ein internes oder breiteres Publikum organisieren.

## **EINBINDUNG IHRER KOLLEGEN - VOR- UND NACHTEILE**

Da es sich bei diesen Kunstprojekten um Schulprojekte handelt, ist es wichtig zu überlegen, welche Ihrer Kolleginnen und Kollegen beteiligt werden sollen.

Zuallererst müssen Sie die Schulleitung mit ins Boot holen. Dies ist aus mehreren Gründen notwendig: Die Schulleitung sollte den pädagogischen Wert Ihres Projekts verstehen, die Schulagenda muss möglicherweise angepasst werden. Sie werden wahrscheinlich Schulräume und -ausrüstung nutzen und brauchen möglicherweise Unterstützung von anderen Lehrern oder nicht lehrendem Personal und können diese sogar im Falle einer Beschwerde einschalten. Sorgen Sie dafür, dass die Schulleitung informiert wird, und stellen Sie sicher, dass die Schülerinnen und Schüler in diesen Informationsprozess einbezogen werden, damit auch dieses Element des Projekts partizipativ ist.

Vielleicht möchten Sie andere Lehrkräfte, z. B. Kunstlehrer, in den Prozess einbeziehen. Achten Sie in diesem Fall darauf, dass Ihre Rolle als Moderator und vor allem die Rolle des Künstlers nicht übernommen wird, dass die Schüler mit dem Einsatz eines bestimmten Lehrers einverstanden sind, dass die Rolle des Lehrers für alle klar ist und dass der Lehrer sich an die vereinbarten Regeln hält. Bei potenziellen Problemen oder Zweifeln können Sie in Erwägung ziehen, stattdessen einen externen Akteur, z. B. einen lokalen Künstler, zu engagieren. Das Gleiche gilt für alle nicht lehrenden Mitarbeiter, die Sie in den Prozess einbeziehen, wie z. B. den Hausmeister, der eine entscheidende Rolle spielen kann.

Gleichzeitig müssen Ihre Kollegen informiert werden und so viel wie möglich an Ihrem Projekt teilhaben. Besonders wenn Sie eine Vertretung brauchen oder Schüler aus dem Unterricht nehmen, ist eine positive Einstellung zum Projekt wichtig. Es ist von entscheidender Bedeutung, den Kollegen den pädagogischen Wert Ihres Projekts zu verdeutlichen.

# EINSATZ VON DIGITALEN UND ONLINE-TOOLS IN KUNSTPROJEKTEN



Der Co-MAP-Ansatz fördert die Nutzung seiner digitalen Plattform, um Kunstprojekte mit anderen zu teilen und sich von deren Arbeit inspirieren zu lassen. Dies trägt zur Offenheit des Ansatzes bei, bringt aber auch einige Elemente mit sich, die es zu berücksichtigen gilt. Es ist ein aktuelles Thema, denn nach den Schulschließungen ist es ein klarer Wunsch von Schülern, Eltern und auch Lehrern, digitale Werkzeuge weiterhin zu nutzen, um persönliche Aktivitäten in der Schule und im breiteren Bildungskontext zu begleiten (und nicht zu ersetzen).

## AUSWAHL UND EINSATZ DIGITALER WERKZEUGE

Zu Bildungszwecken können Schulen von ihren Schülern verlangen, dass sie ihre eigenen Geräte in den Unterricht mitbringen (in der Regel als "Bring your own device systems", "BYOD" bezeichnet). In solchen Fällen ist es nicht nur wichtig sicherzustellen, dass die Kinder ein Gerät haben, mit dem sie arbeiten können, sondern auch, dass dieses Gerät für den Zweck geeignet ist. Während es selbstverständlich ist, dass die Kinder ihre eigenen Stifte und Hefte mitbringen, gibt es viele Debatten über die BYOD-Politik, insbesondere über Fragen der Inklusion im Vergleich zur persönlichen Natur digitaler Geräte. Wir würden als Erwachsene keine gemeinsamen Smartphones benutzen, und die meisten Menschen haben ähnliche Gefühle gegenüber Tablet-PCs oder Laptops. **BYOD-Richtlinien haben viele Vorzüge** und eine eindeutig positive Auswirkung auf das Lernen, und diese überwiegen die Bedenken, die sich daraus ergeben (z. B. Spiele spielen oder in den sozialen Medien surfen, anstatt zu arbeiten), vor allem, wenn dies mit interessanten Aufgaben verbunden ist. Außerdem können die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeit auch außerhalb des Klassenzimmers fortsetzen. Für eine **integrative BYOD-Politik müssen die Schulen verstehen, wer Unterstützung durch die Bereitstellung eines Geräts benötigt**, und wenn digitale Geräte verwendet werden, muss es eine Leihbibliothek oder ähnliche Lösungen für diejenigen geben, die kein Gerät kaufen können.

Da es relativ kompliziert ist, ein Umfeld zu schaffen, das auf einer uneingeschränkten Zustimmung beruht, wird Lehrern empfohlen, Online-Dienste zu nutzen, die keine Registrierung erfordern oder bei denen die Registrierung fakultativ ist, es aber möglich ist, die Dienste in vollem Umfang ohne Registrierung zu nutzen.

Es ist auch eine gute Idee, den Schülerinnen und Schülern die Freiheit zu geben, zwischen ähnlichen Diensten zu wählen, wenn eine gemeinsame Nutzung nicht unbedingt erforderlich ist. Wenn die Schülerinnen und Schüler beispielsweise ein Lernjournal führen sollen, sollten Sie ihnen anbieten, eine Blogging- oder Microblogging-Seite, soziale Medien oder ein Offline-Dokument zu nutzen.

## RISIKOMINDERUNG IN DER ONLINE-UMGEBUNG

Online zu sein und Dinge zu tun ist Teil des Lebens aller unserer Schüler. Als Lehrer, Eltern oder andere Erzieher haben Sie die Pflicht, Minderjährige dabei zu unterstützen, sich im Internet so zu bewegen, dass ihre Rechte und ihr Wohlbefinden berücksichtigt werden. Daher ist es wichtig, die Ansätze zur Risikoprävention aufzugeben und aktiv mit der Risikominderung zu beginnen.

Eine gewisse Hierarchie der Kinderrechte steht außer Frage: **Wir müssen alles tun, um eine Gefährdung von Leib und Leben zu verhindern.** Dennoch passieren Unfälle und Zwischenfälle, und Kinder sterben - leider. Man muss Kindern jedoch bestimmte Fähigkeiten beibringen, z. B. dass sie nicht von einem Auto angefahren werden und dass sie jeden Tag das Haus verlassen dürfen. Die Medien sind voll von Berichten über Kinder, die vor allem durch Online-Aktivitäten psychisch geschädigt werden. Für viele besteht die Antwort darin, Kinder daran zu hindern, online zu gehen (in ihrer Anwesenheit) oder bestimmte Online-Tools wie soziale Medien zu nutzen, aber dieser Ansatz führt nur dazu, dass Kinder sich diesen Situationen im Verborgenen stellen, ohne Unterstützung von Erwachsenen, denen sie vertrauen könnten. Ähnlich wie bei der Navigation im Straßenverkehr **müssen wir unseren Kindern beibringen, wie sie Online-Risiken und -Schäden erkennen und damit umgehen können** - und damit beginnen, ein weiteres Grundrecht zu gewährleisten, nämlich das Recht auf Bildung. Wir müssen auch für ein familiäres und schulisches Umfeld sorgen, in dem sich Kinder sicher fühlen, wenn sie sich unwohl, traurig oder gefährdet fühlen und sich an Erwachsene (in erster Linie an die Eltern) wenden können - und so das Grundrecht auf eine liebevolle und fürsorgliche Erziehung gewährleisten.

Untersuchungen haben bestätigt, dass die Online- und Offline-Präsenz für die Kinder von heute ein Kontinuum darstellt und nicht zwei getrennte Lebensbereiche. Online-Tools und insbesondere soziale Medien bieten die Plattform, um zusammenzukommen, das soziale Leben zu organisieren, Meinungen zu äußern und zu diskutieren, ihren Horizont zu erweitern und etwas über die Welt um sie herum zu lernen. Daher haben Kinderrechtsorganisationen die Bedeutung des Online-Zugangs hervorgehoben - und damit eine Reihe grundlegender Kinderrechte wie das Recht auf freie Meinungsäußerung, das Recht, sich friedlich zu versammeln, und wiederum das Recht auf Bildung. Wenn der Gesetzgeber, die Familie oder die Schule versuchen, den Zugang zu verhindern, verletzen sie alle diese Rechte, und ihre Maßnahmen sind definitiv nicht durch die Verhinderung von Schäden als verhältnismäßig zu rechtfertigen. Es ist wichtig zu erwähnen, dass der Zugang von Erwachsenen zu Mailboxen, Social-Media-Handles und anderen persönlichen Online-Bereichen sowie die meisten so genannten elterlichen Kontrollinstrumente ebenfalls das Grundrecht auf Privatsphäre verletzen.

## ALLGEMEINE ANSÄTZE ZUM SOZIALEN TEILEN

Social-Media-Plattformen sind Online-Plattformen, die einen Raum zum **Teilen und Ansehen von Inhalten** bieten. Die Form, die Art und Weise und die Bekanntheit der geteilten Inhalte sind von Plattform zu Plattform sehr unterschiedlich. Ihr wichtigstes gemeinsames Merkmal ist jedoch, dass alle Nutzer die gleiche Art von Inhalten miteinander teilen können, die andere

Nutzer sehen können. **Das Alter, in dem Kinder beginnen, sich mit solchen Plattformen zu beschäftigen, sinkt rapide.**

Die Co-MAP-Plattform ist eine sichere Social-Media-Plattform mit begrenzter Nutzung, die auch die Möglichkeit bietet, die entsprechende Netiquette zu lernen und zu üben.

## DATENSCHUTZ UND RECHTE AN GEISTIGEM EIGENTUM

Eine der am weitesten verbreiteten Praktiken, die gegen die Rechte der Kinder und den Datenschutz verstößt, ist die gängige Praxis, von den Eltern eine pauschale Einwilligung für Fotos und Videos einzuholen, oft für ein ganzes Schuljahr. Kinder haben zwar nur ein begrenztes Recht, ihre Zustimmung zu erteilen, aber sie haben das Recht, ihre Meinung zu äußern, und diese muss angehört werden. Dies bedeutet, dass

- *Kinder aller Altersgruppen müssen ihre Zustimmung zur Erstellung und Verwendung von Fotos und Videos geben. Die elterliche Zustimmung berechtigt nur zu dieser bereits erteilten Zustimmung im Rahmen des in der DSGVO festgelegten Alters (das je nach Land zwischen 13 und 16 Jahren liegt).*
- *Über das Alter der Mündigkeit hinaus ist das Einholen der elterlichen Zustimmung illegal.*

Außerdem muss das Kind genau verstehen, wozu es seine Zustimmung gibt. Daher ist eine pauschale Zustimmung nicht geeignet, sondern es muss für jede Verwendung eines Bildes um Zustimmung gebeten werden. Die gängige Praxis von Schulen und auch einigen Lehrern, Bilder auf Websites und in sozialen Medien zu veröffentlichen, ist in der Regel unzulässig und damit illegal.

Das Recht auf Vergessenwerden muss von der Person oder Institution, die mit den Bildern oder Videos umgeht, garantiert werden, aber in der Realität ist es sehr schwierig, dies zu gewährleisten, da Bilder und Videos regelmäßig auf andere Websites kopiert werden. Daher ist es im Allgemeinen ratsam, Videos von Kindern nicht öffentlich zu teilen und Fotos auf solche zu beschränken, auf denen kein Kind erkennbar ist.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der Kinderrechte sind die **Rechte an geistigem Eigentum**. Obwohl im Falle von Minderjährigen die Eltern als Vormund fungieren, sind die Kinder immer noch die Inhaber der Rechte. So kann eine Zeichnung, ein Gemälde, ein Gedicht, ein Text usw., die von einem Kind erstellt wurden, nicht frei verwendet werden, sondern es müssen **die Zustimmung des Kindes (die widerrufen werden kann) und die Zustimmung der Eltern eingeholt werden**, um sie beispielsweise in einer öffentlichen Bildergalerie auf der Website der Schule oder der Co-MAP-Plattform zu teilen.

Ausführlichere Anleitungen für Lehrkräfte zum Einsatz digitaler Werkzeuge beim Lehren und Lernen finden Sie in diesem Leitfaden für Lehrkräfte, der vom Co-MAP-Konsortialpartner IPA gemeinsam mit der European School Heads Association entwickelt wurde:

<https://library.parenthelp.eu/seafarers-guide/>

# DER TEUFEL STECKT IM DETAIL – WAS KÖNNEN SIE DAGEGEN TUN?



Wenn Sie versuchen, andere Beteiligte, z. B. die Schulleitung oder die Lehrkräfte, von dieser Methodik zu überzeugen, müssen Sie möglicherweise einige allgemeine Zweifel oder wahrgenommene Probleme ansprechen. Dieser Abschnitt soll Ihnen helfen, eine Antwort auf diese Zweifel zu finden.

## KÜNSTLER HAT KEINEN ABSCHLUSS IN PÄDAGOGIK

Die Co-MAP-Methode bietet Schulungsmaterial für die Künstler, die mit den Schülern arbeiten werden, und der Lehrer ist während der Sitzungen immer anwesend: Sie sind jedoch angehalten, den Künstler, der die Sitzungen leitet, nicht zu unterbrechen, sondern ihn bei Bedarf mit ihrem pädagogischen Fachwissen zu unterstützen.

## NICHT ALLE LEHRER SIND KUNSTEXPERTEN

Die gesamte Idee des offenen Unterrichts basiert auf der Tatsache, dass Lehrer nicht in allen Bereichen Experten sein können, weshalb es für alle von Vorteil ist, externe Experten hinzuzuziehen oder zu besuchen. Der Lehrer bleibt weiterhin in der Position des Lernleiters und hilft bei der Vorbereitung, der Moderation und leitet die Diskussionen nach der offenen Schulaktivität, aber während der Sitzung ist der Experte für Kunst und Kunsterziehung jemand anderes.

## KÜNSTLER SIND NICHT DIE RICHTIGEN VORBILDER FÜR SCHÜLER

Es ist ein weit verbreitetes Missverständnis, dass Künstler einen unkonventionellen Lebensstil führen, dass sie nicht die richtigen Vorbilder für Kinder sind oder dass ihre Werte nicht mit denen der Schulen übereinstimmen. Wenn Sie einen Künstler engagieren, laden Sie kein Rollenmodell ein, sondern eine Person mit besonderen Fähigkeiten und Einstellungen zur Kunst. Indem Sie den Künstler in den (formellen oder informellen) Unterricht einbeziehen, tragen Sie zur Vielfalt der Gruppe bei, die das sozial-emotionale Lernen der Schüler unterstützt. Künstler machen unterschiedliche Erfahrungen, um sich auszudrücken, und haben unterschiedliche Karrierewege.

## **ES GIBT KEINE FREIHEIT, DEN LEHRPLAN ZU ÄNDERN**

Viele Länder in Europa haben einen starren Lehrplan, aber die Co-MAP-Methode ermöglicht es Ihnen, klein anzufangen und innerhalb der Grenzen der erlaubten Freiheit zu bleiben, wie eng diese auch sein mag. Die Einführung der in Co-MAP vorgeschlagenen Methodik kann auch innerhalb der Grenzen eines zentralisierten Lehrplans erfolgen. Alle europäischen Länder bieten ein gewisses Maß an pädagogischer Freiheit, und die Lehrer können die Unterrichtsmethoden wählen, die den Lernbedürfnissen ihrer Schüler am besten entsprechen.

## **KUNST IST NICHT NÜTZLICH**

Während sich viele auf andere, scheinbar "nützlichere" Fächer konzentrieren und sowohl von Seiten der Lehrkräfte als auch der Eltern Druck ausgeübt wird, sich auf diese Fächer zu konzentrieren, ist Kunst eine Möglichkeit, sich auf das Wohlbefinden und die allgemeine geistige Gesundheit der Schüler (und Lehrer) zu konzentrieren und ihnen ein Instrument zur Selbstdarstellung zu geben. Sie ist vor allem ein großartiges Instrument für diejenigen, die bei mündlichen oder schriftlichen Aufgaben keine Freude haben oder nicht erfolgreich sind. Gleichzeitig finden Sie in diesem Toolkit auch Belege für den Nutzen von Kunst für die Entwicklung von Fähigkeiten für das traditionelle schulische Lernen.

## **ES IST GEFÄHRLICH, DAS SCHULGEBÄUDE ZU VERLASSEN**

Viele Schulen unterstützen keine Aktivitäten außerhalb des Schulgebäudes, weil die Lehrer oder einige Eltern um die Sicherheit der Kinder besorgt sind. Es ist unmöglich und sehr schädlich, so zu tun, als könne man Kinder vor allem Schaden bewahren, indem man ihnen einfach nicht erlaubt, das Gebäude tagsüber zu verlassen. Wir empfehlen stattdessen, Zeit darauf zu verwenden, ihnen grundlegende Sicherheitsmaßnahmen (z. B. wie man die Straße überquert) und die Logistik beizubringen und möglicherweise einen zusätzlichen Lehrer oder einen Freiwilligen aus den Reihen der Eltern zu bitten, mitzukommen und die Sicherheit der Schüler zu gewährleisten. Unabhängig von der nationalen Gesetzgebung zu diesem Thema ist es eine Verletzung der Rechte der Kinder, ihre Freiheit einzuschränken, daher ist der logistische und vorbereitende Ansatz gut begründet.

## **NICHT ALLE KINDER SIND KÜNSTLERISCH BEGABT**

Wenn Kunst als Kommunikationsmethode oder als Werkzeug zur Traumaaarbeit eingesetzt wird, geht es nicht um Talent oder die Qualität der Kunst. Kunst ist ein Mittel zur Selbstdarstellung, eine Möglichkeit, mit den Schülern auf eine neue Art zu kommunizieren, daher muss der Schwerpunkt auf dem emotionalen Aspekt und nicht auf dem besonderen Niveau des künstlerischen Ergebnisses liegen. Es wird jedoch Kunstformen geben, mit denen einige Kinder nicht zurechtkommen (sie denken, dass sie nicht zeichnen oder malen können), so

dass der integrativste Ansatz darin besteht, verschiedene Kunstformen anzubieten, z. B. durch die Bereitstellung von Play-Doh oder Computern.

## **OFFENER UNTERRICHT BEDEUTET EINE MENGE ZUSÄTZLICHER ARBEIT**

Die offene Schule wurde als ein Ansatz gefördert, der ein ansprechendes Umfeld für das Lernen der Kinder schafft und gleichzeitig die Verbindungen zu den lokalen Gemeinschaften stärkt. Lokales Fachwissen und Erfahrungen, die in das schulische Lernen einfließen und Verbindungen zur realen Welt herstellen, bieten Möglichkeiten, sinnvoller zu lernen, und führen zu einer besseren Motivation der Lernenden, aber auch der Lehrenden.

Sie werden ermutigt, klein anzufangen, Ihre positiven Ergebnisse als Mittel zu nutzen, um den Umfang der Aktivitäten zu erweitern und die Misserfolge zu verbessern.

Gleichzeitig sind alle Schulen bestrebt, den unterschiedlichen Lernbedürfnissen der Kinder gerecht zu werden. Die Einführung der offenen Schule erfordert Investitionen, vor allem weil Schulen und Lehrer die notwendigen Rahmenbedingungen und Prozesse schaffen müssen. Aber wie bei den meisten neuen Dingen ist es so, dass sie, wenn sie erst einmal eingeführt sind, die Unterrichtsarbeit tatsächlich erleichtern.

## **ES IST NICHT TEIL MEINES GEHALTS**

Deshalb brauchen Sie die Schulleitung und andere Lehrkräfte an Ihrer Seite. Vielleicht möchten Sie das Kunstprojekt in Ihre reguläre Arbeit als Klassenleiter oder Koordinator einbeziehen, da die Verantwortung in einer solchen Funktion immer über die Fächer hinausgeht und sich auf die sozial-emotionale Entwicklung der Schüler konzentriert. Wenn Sie das Projekt in die lehrplanmäßigen Aktivitäten Ihres Fachs einbeziehen möchten, sollten Sie Ihre pädagogische Freiheit nutzen. An einigen Schulen werden Lehrkräfte auch für außerschulische Aktivitäten bezahlt.

## **KÜNSTLER WERDEN UND SOLLTEN NICHT UMSONST ARBEITEN**

Die Co-MAP-Methode wird aus einer Reihe von Gründen als offene Schulaktivität gefördert. Einer davon ist der Fokus auf die Schule. In der nicht-formalen oder informellen Bildung arbeiten die Pädagogen oft oder meistens als unbezahlte Freiwillige. Bei der offenen Schulbildung finden die Aktivitäten jedoch im Rahmen der formalen Schulpflicht statt. Da die Regierung für die Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Pflichtunterricht zuständig ist, wird, sobald Ihr Kunstprojekt als offene Schulaktivität anerkannt ist, auch die Bezahlung der Künstler unter normalen Umständen übernommen. Ebenso sollten die notwendigen Materialien und Requisiten aus dem Schulbudget oder anderen Bestimmungen für den Schulunterricht im Rahmen der offenen Schule finanziert werden.



## PARTNERS OF THE COMAP PROJECT

**Birmingham City University** [United Kingdom]

**CTI** [Greece]

**EA** [Greece]

**IPA** [Netherlands]

**LMA** [Hungary]

**TU Dresden CODIP** [Germany]



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

This project has received funding from the European Commission under grant agreement 2020-1-UK01-KA227-SCH-094553.

The European Commission's support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents, which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.